

Inhaltsverzeichnis

I Grundlagen und Hintergründe

1	Computervermittelte Kommunikation in der psychosozialen Versorgung	3
	<i>Stephanie Bauer, Hans Kordy</i>	
1.1	Hintergrund	4
1.2	Chancen und Herausforderungen	6
	Literatur	11
2	Das Fernbehandlungsverbot als rechtliche Grenze im Einsatz Neuer Medien in der psychosozialen Versorgung	13
	<i>Sebastian Almer</i>	
2.1	Hintergrund	14
2.2	Der Begriff der Fernbehandlung	14
2.3	Berufsrecht	14
2.4	Haftungsrecht	15
	Literatur	17
3	Technikentwicklung, Datenschutz und Datensicherheit: Die bewusste Gestaltung medialer Versorgungsangebote	19
	<i>Joachim Wenzel</i>	
3.1	Ausgangspunkt	20
3.2	Den Überblick behalten: Ein Modell der relevanten Bereiche	22
3.3	Datenschutz und Datensicherheit zum Schutz der Klienten	28
3.4	Technikentwicklung: Beratungslösungen der 3. Generation	31
	Literatur	32

II Anwendungsbeispiele

Prävention und frühe Intervention

4	Förderung der Tabakabstinenz durch neue Kommunikationsmedien und Expertensysteme .	39
	<i>Severin Haug, Christian Meyer, Ulrich John</i>	
4.1	Hintergrund	40
4.2	Förderung der Rauchabstinenz durch Expertensysteme	43
4.3	Expertensystemtechnologien zur kontinuierlichen Unterstützung von Verhaltensänderungen . .	45
4.4	Ausblick	47
	Literatur	49

5	Trauma-TIPS: Eine internetgestützte Intervention zur Prävention von posttraumatischen Belastungsstörungen bei Patienten mit körperlichen Verletzungen	51
	<i>Marit Sijbrandij, Joanne Mouthaan, Miranda Olf</i>	
5.1	Hintergrund	52
5.2	Trauma-TIPS	55
5.3	Erfahrungen mit der Anwendung von Trauma-TIPS	58
5.4	Ausblick	58
	Literatur	59
6	Internetbasierte Kommunikation im Kompetenznetz »Depression, Suizidalität«: Erfahrungen und Chancen	61
	<i>Anne Blume, Ulrich Hegerl</i>	
6.1	Bedeutung depressiver Erkrankungen für Patient und Gesellschaft	62
6.2	Möglichkeiten und Grenzen der Prävention und Intervention im Internet	62
6.3	Prävention und Intervention im Rahmen des Kompetenznetzes »Depression, Suizidalität« – Das Internetangebot	64
6.4	Ausblick	70
	Literatur	71
7	ES[S]PRIT: Internetbasierte Prävention von und frühe Intervention bei Essstörungen	73
	<i>Markus Mößner</i>	
7.1	Hintergrund	74
7.2	ES[S]PRIT: Essstörungsprävention über das Internet	75
7.3	Die ES[S]PRIT-Plattform	76
7.4	Erste Erfahrungen	82
7.5	Ausblick	83
	Literatur	85
 Beratung und Therapie		
8	Vom Telefon zum Internet: Onlineberatung der Telefonseelsorge	89
	<i>Joachim Wenzel</i>	
8.1	Telefonseelsorge als von Anfang an mediales Angebot	90
8.2	Telefonseelsorge im Internet: Mail- und Chatberatung	94
8.3	Erfahrungen mit dem Angebot	96
8.4	Entwicklungsperspektiven	99
	Literatur	103
9	Internetbasierte Psychotherapie »Interapy«	105
	<i>Birgit Wagner, Alfred Lange</i>	
9.1	Hintergrund	106
9.2	Interapy für verschiedene Störungsbilder	109
9.3	Vorteile und mögliche Einschränkungen der internetbasierten Therapie	117
	Literatur	119

10 Onko-Kids-Online: Verbesserung der Lebensqualität für krebskranke Kinder und Jugendliche mittels Internet	121
<i>Renate Sedlak</i>	
10.1 Hintergrund	122
10.2 Das Projekt »Onko-Kids«	122
10.3 Onko-Kids-Online im Internet	126
10.4 Mobile Systeme zur Unterstützung jugendlicher Krebspatienten in der ambulanten Betreuung	132
Literatur	135
11 Internetbasierte Therapie von Essstörungen	137
<i>Peter Musiat, Miriam Grover, Ulrike Schmidt</i>	
11.1 Hintergrund	138
11.2 »Overcoming Bulimia« – Internet-basierte Therapie bei Bulimie	138
11.3 Internetbasierte Intervention bei Anorexia nervosa	144
Literatur	147
12 Binge-Eating-Störung: Der Einsatz moderner Informationstechnologien im Rahmen einer kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung	149
<i>Jennifer R. Shapiro, Cynthia M. Bulik</i>	
12.1 Hintergrund	150
12.2 Behandlung der BED mittels eines CD-ROM-basierten Programms	154
12.3 Erfahrungen mit der Anwendung des Programms	158
12.4 Ausblick	159
Literatur	161
13 Expositionsbehandlung von Flugphobie mithilfe virtueller Realität	163
<i>Andreas Mühlberger, Harald Krebs, Paul Pauli</i>	
13.1 Hintergrund	164
13.2 Beschreibung der VR-Expositionstherapie (VRET)	166
13.3 Erfahrungen mit dem Einsatz der VRET	169
13.4 Ausblick	171
Literatur	172
14 Online psychologisch beraten, psychotherapeutisch behandeln und Unfallnachsorge leisten: Das Beispiel www.webtherapie.info	175
<i>Wilfried Echterhoff</i>	
14.1 Hintergrund	176
14.2 Die Entwicklung von www.webtherapie.info	177
14.3 Die Angebote von www.webtherapie.info	180
14.4 Vor- und Nachteile einer internetbasierten psychologischen Beratung und Therapie	187
Literatur	189
15 Virtuelle Realität und psychologische Behandlungen	191
<i>Rosa Maria Baños, Cristina Botella, Azucena Garcia-Palacios, Soledad Quero, Mariano Alcañiz, Verónica Guillén</i>	
15.1 Hintergrund	192
15.2 EMMA: Über virtuelle Konfrontation hinaus	194
15.3 EMMA's Welt	195
15.4 Der klinische Nutzen von EMMA	198

15.5	Erfahrungen mit der Anwendung von EMMA's Welt	199
	Literatur	203

Nachsorge und Rückfallprävention

16	Nachsorge über SMS	207
	<i>Stephanie Bauer, Eberhard Okon, Rolf Meermann</i>	

16.1	Hintergrund	208
16.2	Das SMS-basierte Nachsorgeprogramm	209
16.3	Erfahrungen mit dem Einsatz des SMS-Programms	213
16.4	Ausblick	215
	Literatur	216

17	Chat- und E-Mail-Brücke: Nachsorge nach stationärer Psychotherapie	219
	<i>Markus Wolf, Benjamin Zimmer, Peter Dogs</i>	

17.1	Hintergrund	220
17.2	Internetbrücken zur psychotherapeutischen Nachsorge	220
17.3	Erfahrungen mit dem Einsatz der Internetbrücken	229
17.4	Ausblick	234
	Literatur	235

18	Onlinenachsorge nach stationärer multimodaler Schmerztherapie	237
	<i>Eva Neubauer, Marcus Schiltenswolf, Markus Mößner</i>	

18.1	Hintergrund	238
18.2	Das internetvermittelte Nachsorgekonzept	242
18.3	Ausblick	247
	Literatur	248

19	Vernetzung von Psychotherapie und Alltag: Ein webbasiertes Nachsorgekonzept zur Förderung von stationären Therapieerfolgen	251
	<i>David Ebert, Torsten Tarnowski, Matthias Berking, Bernhard Sieland</i>	

19.1	Hintergrund	252
19.2	Webbasierte Nachsorge	254
19.3	Beschreibung der Intervention	255
19.4	Die webbasierte Plattform	262
19.5	Ausblick	263
	Literatur	265

Die Sicht von Teilnehmern und Therapeuten

20	Die Perspektive von Teilnehmern an technikbasierten Angeboten	269
	<i>Markus Wolf, Stephanie Bauer</i>	

20.1	Hintergrund	270
20.2	Chat- und E-Mail-Brücke – Die Sicht der Teilnehmer	270
20.3	Zusammenfassung	283
	Literatur	286

21 Die Perspektive von Online-therapeuten	289
<i>Sascha Hunner, Christina Wagner</i>	
21.1 Hintergrund	290
21.2 Nachsorgekonzept	290
21.3 Einschlussbedingungen aus therapeutischer Sicht	291
21.4 Fallbeispiele	293
21.5 Onlinenachsorge – Schwierigkeiten einer Fernbeziehung	301
Literatur	302
22 Der Therapeut im Internet: Nur noch ein »human companion«?	303
<i>Horst Kächele</i>	
22.1 Hintergrund	304
22.2 Die therapeutische Beziehung	305
Literatur	312

III Ausblick

23 Forschungsperspektiven	315
<i>Stephanie Bauer</i>	
23.1 Hintergrund	316
23.2 Verlaufsbeobachtung	316
23.3 Computergestütztes Feedback und Behandlungsplanung	317
23.4 Computervermittelte Kommunikation	318
Literatur	324
24 Kommunikationstechnologien zur Optimierung der Gesundheitsversorgung	325
<i>Hans Kordy</i>	
24.1 Die Optimierung der psychosozialen Versorgung	326
24.2 Informationstechnologie zur Qualitäts- und Ergebnissicherung der Gesundheitsversorgung	326
24.3 Zugänglichkeit und Erreichbarkeit von Gesundheitsleistungen	334
24.4 Ausblick	336
Literatur	338

Anhang

Glossar	342
Sachverzeichnis	347